

## Wie ein Lobgesang auf die Chormusik

Vier außergewöhnlichen Chorgruppen waren beim Kreis-Chorkonzert zu hören

NEU-ANSPACH (ek). "Einfach mal ein anderes Konzert - ein gutes", kündigte Claus-Peter Blaschke, Vorsitzender des Sängerkreises Hochtaunus, am Samstagabend den rund 400 Besuchern im Bürgerhaus in Neu-Anspach an. Mit vier außergewöhnlichen Chorgruppen, Ad hoc aus Obernhain, Voices Unlimited aus Neu-Anspach, Vox Musicae aus Oberhöchstadt und CanTaunus, dem Auswahlchor des Sängerkreises Hochtaunus, war das Kreis-Chorkonzert wie ein Lobgesang auf die Chormusik. Kreisbeigeordneter Uwe Kraft und Susanne Odenweller als Mitglied des Kreistages vertraten Schirmherr Landrat Ulrich Krebs. Im Namen der Kommunalpolitiker sprach Neu-Anspachs Bürgermeister Klaus Hoffmann ein kurzes Grußwort, in dem er feststellte: "Wir wollen heute Abend Kultur haben." Die boten die vier Chöre mit ihrem abwechslungsreichen Programm. Auf hohem Niveau brachte jeder Chor dem begeisterten Publikum eine andere Richtung des Chorgesanges nahe, machte deutlich, zu welchen Leistungen selbst Laienchöre in der Lage sind. Dabei kam bei den Sängern die Freude am Singen und bei den Zuhörern der Spaß am Zuhören nicht zu kurz.

Ad hoc machte unter Leitung von Margarete Kolaß eine Reise durch das Europa der Renaissance und bot in Kostümen nach historischem Vorbild eine echte Augenweide. Das kleine, aber feine Ensemble trug stilecht in den jeweiligen Sprachen mit seinem exzellenten Chorklang ergreifende Liebeslieder oder fröhliche Lieder vom Ess- und Trinkgenuss vor. Aber auch mit "Wenn der Topp aber nu en Loch hat" aus der Zeit um 1700 in einer modernen Fassung trafen die Obernhainer Sänger den Hörnerv des Publikums.

Voices Unlimited mit ihrem Chorleiter Andreas Mlynek und begleitet von Hanno Lotz am Piano begeisterten mit ihrer bunten Mischung aus hörenswerten und publikumswirksamen Gospels, Pop- und Musicalmelodien und einer sehenswerten Bühnenschau. Da wurde beim Singen getanzt und geschauspielert. Und nicht erst bei "Best of Bond" hatten die stimmstarken Anspacher Sänger einen "Goldfinger", sondern ein goldenes Händchen für das, was beim Publikum ankam.

Vox Musicae gaben unter Leitung von Bettina Caspari interessante Chorsätze von Rock- und Poptiteln zum Besten. In ihrem auch optisch spektakulären "Tanz der Vampire" hieß es "Wir sind im Kommen." In der Art und Weise, wie sich an diesem Abend die Chöre präsentierten, möchte man meinen, auch der Chorgesang ist wieder im Kommen.

Dies zeigte auch eindrucksvoll CanTaunus, der Leistungschor des Hochtaunuskreises, mit Sängern aus den einzelnen Chören des Kreises und seinem Dirigenten, Kreischorleiter Wolfgang Gatscher. "Die Entdeckung Amerikas" mit bekannten Volkslied- und Musicalmelodien schien wie die Neuentdeckung des Chorgesanges. Viel Applaus gab es auch für einen mitreißenden, gesungenen Tango oder Jive. Die Überraschung des Abend war der "Rock Trapp", zu dem Gatscher zwar einstimmte, den die Sänger dann aber, ohne einen Ton zu singen, nur durch Klatschen interpretierten.

Zum Abschluss stimmten alle Chöre gemeinsam als gewaltiger Klangkörper "Goodnight, sweetheart" an.

